



ZWEI VARIANTEN BEI COOP

Ribelmais Original und die etwas gröbere Bramata AOP sind in vielen mittleren und grossen Coop-Supermärkten erhältlich. Die geschützte Ursprungsbezeichnung AOP garantiert seit 2000 den Rheintaler Ursprung für den zu Ribel verarbeiteten Mais. «Ribelmais war landesweit erst das zweite Produkt, das die Bezeichnung AOP tragen durfte», sagt Hans Oppliger stolz.



Fotos: Donato Caspari, zvg

schaftlichen Zentrum St.Gallen. «Diese Pflanze passt perfekt ins feuchtwarmer Klima im föhnigen Rheintal – und interessanterweise auch ins 2500 Meter hoch gelegene Swat-Tal in Pakistan.» Das Interesse an der traditionsreichen und vielseitigen Pflanze war geweckt. Zurück in der Schweiz, gründete Oppliger, der Fürstentümer, zusammen mit dem Einheimischen Rolf Künzler den Verein Rheintaler Ribelmais, um das Kulturerbe des Tals zu erhalten und mit Vermarktungsmassnahmen und innovativen Produkten wie Ribel-Bier oder Ribelmais-Poularden neu zu lancieren.

Unverarbeitet glutenfrei

Was 1998 mit einer Handvoll risikofreudiger Bauern auf 20 Hektaren Anbaufläche begann, ist mittlerweile eine Erfolgsstory mit 25 Produzenten und 48 Hektaren Fläche. Seit zehn Jahren stellt auch der Diepoldsauer Landwirt Heinz Nüesch Fläche zur Verfügung und kennt die besonders strengen Reinhaltevorschriften, denn Ribelmais gehört zu den glutenfreien Lebensmitteln, wenn er bei der Verarbeitung nicht durch andere glutenhaltige Getreidesorten verunreinigt wird. «Ribel gehört zu meinen frühesten Kindheitserinnerungen», sagt Nüesch zu seiner Motivation. Noch heute gehöre Ribel auf den Speiseplan seiner sechsköpfigen Familie. «Bei den Kindern kommt er nach wie vor gut an, vor allem in der süssen Variante.» ●

► www.ribelmais.ch

Das Rheintal und Ribelmais gehören zusammen wie St.Gallen und die Olma-Bratwurst, heisst es landläufig. Der Ribel, eine einfache, grobkörnige Maisspeise, war während 300 Jahren das bedeutendste Grundnahrungsmittel zwischen Landquart und Rheineck. Und dennoch ist die Kulturpflanze nach dem Zweiten Weltkrieg auch dort aufgrund des wachsenden Wohlstands fast in Vergessenheit geraten – wären da nicht Hans Oppliger und Rolf Künzler gewesen. «1987 habe ich den Ribelmais während meiner Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit in Pakistan kennengelernt», erinnert sich Hans Oppliger vom Landwirt-

ARBON

Novaseta: Kürbisse verziern für Kinder ...



Im Arboner Einkaufszentrums Novaseta werden die Kinder diesen Samstag von 11 bis 16 Uhr auf Halloween eingestimmt. Unter fach-

kundiger Anleitung dürfen sie ihrer Fantasie beim Verziern von Kürbissen freien Lauf lassen. Die Teilnahme am Anlass im Obergeschoss neben Tchibo ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

... und ein Herbstmarkt für alle



Der Bernerverein Arbon führt diesen Samstag im Novaseta von 9 bis 17 Uhr einen grossen Herbst- und Zwiebelmarkt durch. Ver-

schiedene Formationen sorgen für abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung. Und im Festzelt wird ab 11 Uhr eine zünftige Metzgetä aufgetischt.

ST. GALLEN

Teelichter basteln im Gallus Markt



Der Coop Gallus Markt in St.Gallen lädt diesen Mittwoch zum Bastelnachmittag ein. Von 14 bis 16 Uhr können die Kinder – unter sachkundiger Anleitung – ein Tee-

licht ganz nach ihren eigenen Vorstellungen verziern. Anmelden kann man sich bis am Vortag beim Coop-Kundendienst. Der symbolische Teilnahmebeitrag von fünf Franken geht zugunsten seiner kleinen Patienten ans Ostschweizer Kinderspital.